

# Protokoll der Mitgliederversammlung

vom 21.07.2018

Nach Einladung zur jährlichen Vollversammlung durch den 1. Vorsitzenden, Prof. Dr. Tirmiziou Diallo, fand am 21.07.2018 ab 15.15 Uhr die Mitgliederversammlung in der Merianstr. 9, 67549 Worms statt.

## Anwesend:

Prof. Dr. Tirmiziou Diallo, 1. Vorsitzender  
Dr. Klaus Hirsch, Beisitzender  
Karin Diallo, Schatzmeisterin  
Winfried Köhler, Kassenprüfer  
Brigitte Junek  
Prof. Dr. Beatrix Bouvier  
Dr. Else Petrovits  
Kurt Lauer (ab 17.00 Uhr)

## Nicht anwesend:

Karl Prinz, 2. Vorsitzender (entschuldigt)  
Herbert Elbrecht, Schriftführer (entschuldigt)  
Leo Helbig (entschuldigt)  
Volker Gallé  
Telli Diallo  
Mohamed Sanfina Diallo  
Mohamed Jawo Jalloh

Versammlungsleiter: Prof. Dr. Tirmiziou Diallo  
Protokollführer: Karin Diallo

## TOP 1

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder stellte der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Es wurde festgestellt, dass das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 11.11.2017 nicht vorliegt. Da der Schriftführer nicht anwesend ist, wird Karin Diallo mit der Führung des Protokolls beauftragt.

## Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung:

Bouvier: möchte Klarstellung zum Projekt Lorsch – Bantiguel im Bericht „Schule“  
Köhler: möchte in TOP 2a ergänzen: eine ausführliche Auseinandersetzung mit der neuen Homepage, und über seine Erwartungen bezüglich der Nutzung der Homepage.

Die Ergänzungen wurden einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende bat die Mitglieder, Fragen zum Bericht erst am Ende stellen.

## TOP 2

### TOP 2a)

Besonderen Dank richtete der Vorsitzende zunächst an zwei Mitglieder des Vereins: Winfried Köhler und Herbert Elbrecht für ihre professionelle Arbeit bei der Erstellung der neuen Homepage.

Der Vorsitzende wies auf die Probleme, die sich durch das neue Datenschutzgesetz für den Verein ergeben können, hin. Diese sollten durch den Begleitbrief, der mit der Einladung verschickt wurde, geklärt sein (liegt dem Protokoll als Anhang bei). Falls dazu Ergänzungen notwendig sein sollten, können diese in TOP 4 vorgebracht werden.

Es wird in der Reihenfolge **TOP 2c)** vorgezogen:  
Projekt Landwirtschaft in Soumbalako

Nachdem der Projektentwurf für eine Rinderfarm in Soumbalako gescheitert war, wurden Tirmiziou und Karin Diallo von der letzten Mitgliederversammlung ermächtigt, bei ihrer nächsten Reise nach Guinea die Bauern in Soumbalako mit max. 2000 € zu unterstützen, falls sich eine geeignete und sinnvolle Investition ergibt.

Während des Aufenthaltes in Guinea von Dez. 2017 bis März 2018 wurden mit dem Vorsitzenden des Dorfvereins (Algassimo Sow) und anderen Vertretern der dortigen Dorfgemeinschaft mehrere Gespräche geführt, vom 1. Vorsitzenden selbst und in seinem Auftrag von einem Journalisten aus Mamou, Ibrahima Sow.

In den Gesprächen mit Ibrahima Sow wurden von der Dorfgemeinschaft folgende Wünsche geäußert:

1. Motorpflug,
2. Motorpumpe zur Bewässerung der Felder,
3. dreirädriger Kleinlastwagen

Aus bekannten Gründen hatten wir schon früher diese Motorisierung abgelehnt. Wir wollen nur die traditionellen und umweltschonenderen Methoden der Feldbearbeitung unterstützen. Daran haben wir erneut die Dorfgemeinschaft erinnert. Zudem hatten wir in diesem Jahr den Verdacht, der auch in inoffiziellen Gesprächen mit einzelnen Mitgliedern der Dorfgemeinschaft geäußert wurde, dass die Verflechtung mit der Genossenschaft UGAS groß ist und evtl. ein Teil unserer finanziellen Unterstützung der Dorfgemeinschaft in die Kasse von UGAS fließen würde.

UGAS ist eine große NGO, die stark von der EU unterstützt wird und zahlreiche Projekte durchführt.

Aus diesem Grund haben wir vorerst die vorgesehenen 2000 € noch nicht ausgegeben und wollten erst auf Grund dieser neuen Entwicklung mit dem Verein Rücksprache nehmen.

## TOP 2b) Projekt Schule Bantiguel-Heire

Dieses Projekt ist viel komplexer als Soumbalako. Das Projekt Schule weist mehrere Facetten auf, so z.B.:

- 1) die materielle Infrastruktur (Gebäude, Strom, Wasser)
- 2) Lehrpersonal und Verwaltung
- 3) Curriculum

Unsere Zusammenarbeit kann sich realistisch in erster Linie auf die Ebene der materiellen Infrastruktur beziehen. Weiter können wir Beiträge auf der Ebene des Lehrprogramms der Schule leisten.

Zur Erinnerung, die Schule in Bantiguel besteht aus 2 Schulgebäuden mit jeweils 3 Klassen. Eins der Schulgebäude und das Direktorenhaus sind mit EU-Mitteln aufgebaut, das andere Schulgebäude sowie das Küchenhaus und die Toiletten aus Mitteln des VLG. Diese sechsklassige Ecole primaire wird von 169 Schülern aus Bantiguel-Heire und den umliegenden Dörfern besucht.

Wir haben in Bantiguel 3 Gesprächspartner, erstens die Dorfgemeinschaft Bantiguel-Heire, zweitens den Elternverein der Schule und drittens die NGO HOPE.

Die NGO HOPE als eingetragener Verein hat ihren Sitz in Conakry. Ihre Mitglieder stammen alle aus Bantiguel, und haben Bantiguel als zweiten Wohnsitz.

Die Mitglieder von HOPE, mit denen wir bisher zusammengearbeitet haben (20- 30) haben sich als sehr fleißig, zuverlässig und kompetent erwiesen. Sie sind sehr aktiv und bereit, sich für die Zukunft ihrer Kinder und der Dorfgemeinschaft zu engagieren.

Wir haben offiziell 5 Sitzungen mit den Vereinsmitgliedern von HOPE durchgeführt. Die erste Sitzung fand im Oktober 2017 während einer Reise des 1. Vorsitzenden nach Guinea statt. Während des Aufenthaltes von Tirmiziou und Karin Diallo in Guinea folgten 4 weitere Sitzungen, davon zweimal in Conakry, zweimal in Mamou, davon einmal ein ganzes Wochenende. Das Thema war natürlich die Entwicklung der Schule, HOPE befürwortet eine Privatisierung der Schule, um damit eine bessere Ausbildung der Kinder zu erreichen als in der jetzt staatlichen Schule mit einem ständigen Lehrermangel.

Diese Privatisierung ist allerdings eine Angelegenheit, die sich zwischen einerseits HOPE und der Dorfgemeinschaft und andererseits zwischen beiden Institutionen und der Regierung von Guinea abspielt. Damit hat unser Verein nicht unmittelbar zu tun.

Der alte Kostenvoranschlag für die Strom- und Wasserversorgung, der uns bei unserer letzten Sitzung vorlag, war u.a. Gegenstand der Gespräche mit HOPE. Dieser Kostenvoranschlag beinhaltete u.a. die Wasserversorgung des ganzen Dorfes. Wir haben entsprechend der Vorschläge unseres Vereins HOPE gebeten, das Projekt Schule vom Projekt Dorf zu trennen. Im neuen Kostenvoranschlag wurde jetzt der Ausbau des vorhandenen Brunnens mit einer Solarpumpe aufgenommen und von der geplanten großen Wasserversorgung des ganzen Dorfes abgetrennt. Dieser neue Kostenvoranschlag liegt dem Protokoll bei.

Unseres Erachtens ist dies finanziell machbar. Wir haben aber noch keine Zusagen gegeben, auch deswegen, weil wir keine Rückmeldung über die Ergebnisse aus dem geplanten Besuch von Leo Helbig und Kurt Lauer bei JUWI wegen einer möglichen Förderung hatten. Jetzt haben wir kürzlich informell erfahren, dass von dort keine Mittel zu erwarten sind.

Wir sollten uns bei der Schule jedoch nicht nur auf die materielle Seite fokussieren. Der Aufbau eines Curriculums für die duale Ausbildung ist erforderlich, noch gibt es keine Inhalte. Sind wir in der Lage, das zu tun? Haben wir genügend Kenntnisse über die sozialen Strukturen? Falls ein sinnvolles Programm dort aufgebaut werden soll, könnten wir Verbindungen herstellen, z.B. mit Berufs- oder Fachhochschulen in Deutschland.

Ein paar Worte zu dem Welterbe Projekt Kloster Lorsch – Bantiguel-Heire:  
Das Projekt ist älter als der Verein. Die Initiative ging von Dr. Hermann Schefers, Leiter der Weltkulturerbestätte Kloster Lorsch, aus, nachdem er von Frau Dr. Ulrike Krasberg.-Diallo vom „heiligen Dorf“ Bantiguel-Heire erfahren hat. Nach einer Reise 2009 mit Tirmiziou Diallo und dem damaligen Botschafter in Guinea, Karl Prinz, nach Bantiguel stand sein Entschluss fest, eine Welterbepartnerschaft mit Bantiguel-Heire einzugehen. 2017 wurde endlich die Sache spruchreif. Was aber letztlich zur Absage führte, was zwischen Kloster Lorsch und den anderen beteiligten Institutionen passiert ist, wissen wir nicht. Um es nochmal festzuhalten: Das Projekt Kloster Lorsch – Bantiguel-Heire ist kein Projekt unseres Vereins.  
Eine Zusammenarbeit ist nicht auszuschließen und wäre wünschenswert

### **TOP 3**

Von der Schatzmeisterin, Karin Diallo, wurde die Kassenbilanz vorgetragen und angenommen. Die Bilanzen von 2017 bis zur heutigen Sitzung waren zuvor vom Kassenprüfer Winfried Köhler geprüft und für recht befunden worden.  
Der Verein verfügt über ein Vermögen von 13.109,66 € auf dem Girokonto der Volksbank Worms, wobei noch einige Mitgliedsbeiträge für 2018 ausstehen.

### **TOP 4**

Es folgte eine lebhafte Aussprache zu dem Bericht des Vorsitzenden.  
Winfried Köhler möchte dezidiere Angaben zur Ablehnung der Förderung von Soumbalako.  
TD: die Arbeit von UGAS ist für die Beteiligten undurchsichtig, sie fühlen sich benachteiligt, deshalb wurde auch der Journalist Sow hingeschickt, um die Stimmung zu ergründen. Aber das Vertrauen zu UGAS liegt bei einigen der Dorfmitglieder sehr im Argen. In einem Gespräch mit einem Verantwortlichen für kleine und mittlere Projekte beim Gouvernat wurde uns dringend geraten, bei einer Zusammenarbeit mit UGAS sehr vorsichtig zu sein.  
WK: Damit sind wir erstmal in Soumbalako handlungsunfähig.

Klaus Hirsch zu Bantiguel: grundsätzliches Problem, da wir nicht vor Ort sind, wenn wir Geld schicken, welche Kontrolle haben wir? Wie kann die Zusammenarbeit aussehen?

Wilfried Köhler traut den Leuten dort. Es besteht ein Verein mit Zielsetzung vor Ort, dadurch hinreichende Sicherung. Er hat keine Bedenken und bittet einen Beschluss zu fassen, da wir auch verpflichtet sind, das Geld für Förderungen auszugeben.

TD: ein Beweis für die Investitionen in Bantiguel ist möglich. Wir sollten einen Beschluss fassen, welchen Beitrag wir zu der Strom- und Wasserversorgung der Schule laut vorliegendem Kostenvoranschlag beitragen können.

Wilfried Köhler schlägt vor, Bloc A für 6964 \$ und die Pompe solaire für 3526 \$, zusammen 10490 \$, zu übernehmen. Die beiden anderen Posten können später folgen.

TD: Also 10.000 € und Nachweis der Ausgaben.

Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Weitere Diskussion über die Homepage und die Kommunikation der Mitglieder.

Winfried Köhler bemängelt die mangelnde Mitarbeit der Mitglieder an der dynamischen Homepage. Nach seiner Ansicht ist seit Januar nichts passiert, es werden keine Informationen zur zeitnahen Bearbeitung eingestellt.

Beatrix Bouvier und Klaus Hirsch erklären übereinstimmend, dass diese Form der Kommunikation keine Option für sie ist.

Da auch einige andere Mitglieder Schwierigkeiten mit der Technik der Informationsweitergabe haben, wird der Vorschlag gemacht, dass Winfried einen „Workshop“ zur Homepage machen sollte.

Formal entspricht die Homepage dem neuen Datenschutzgesetz, jeder Zugriff wird über ein Sicherheitszertifikat geprüft. Es gibt eine Datenschutzerklärung und einen Passwortgeschützten Mitgliederbereich.

## **TOP 5**

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

## **TOP 6**

Satzungsgemäß sollte der Vorstand neu gewählt werden.

Da zwei der Mitglieder, die dem amtierenden Vorstand angehören, abwesend sind und man nicht weiß, ob sie nochmal kandidieren, bzw. die Wahl annehmen würden, wird von Klaus Hirsch der Vorschlag gemacht, die Wahl bis zum Frühjahr 2019, nach der Rückkehr von Karin und Tirmiziou Diallo aus Guinea zu verschieben und den jetzigen Vorstand bis dahin kommissarisch im Amt zu belassen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

## TOP 7

Es wurden einige Vorschläge zum Fundraising gemacht.

Veranstaltung zu Gunsten des Vereins?

Deutschen Botschafter in Guinea ansprechen?

Wormser Zeitung ansprechen wegen Photovoltaik -Projekt?


Redakteur Götzen oder Ulrike Schäfer in Haus der Küchen einladen?

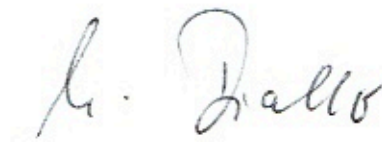
Filmabend mit Film von Susanne Bausch?

Text von Dr.Krasberg-Diallo über Bantiguel in Homepage einstellen?

Da es keine weiteren Fragen gab, bedankte sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden und beendete die Sitzung um 17.45 Uhr.

Worms, 21.07.2018

  
Versammlungsleiter

  
Protokollführer